

Schubert-Festival: Fünf Streicher des Concilium musicum Wien (Altes Theater Steyr, 14. April)

Bericht aus den Oberösterreichischen Nachrichten vom Samstag, 16. April 2011

Auf Spurensuche zu den Anfängen Schuberts begab sich das Concilium musicum Wien auf Originalinstrumenten im Alten Theater zur Eröffnung des Schubert-Festivals Steyr, das sich bis 8. Mai unter anderem dem Frühwerk des Komponisten widmet.

Zum Auftakt ein Geniestreich des 14-Jährigen: Teils düster, zwischen Dur und Moll wechselnd, lässt schon das Streichquartett Nr. 1 feinsinnig gespielt Schuberts Seelentiefen erahnen.

Fünf Menuette für Streichquartett, D 89, des 16-Jährigen wie Ländler für zwei Violinen (und Bass) D 354 und 355 berührten in ihrer Schlichtheit, stimmig mit dem intimen Ambiente des Alten Theaters, so dass man sich fast als Gast zur Hausmusik bei Schuberts wähnte. Nicht zuletzt, weil Geiger Robert Neumann Leben und Werk bildlich vor Augen führte. Zum virtuos anmutenden Ausklang das Rondo für Violine und Streicher, D 438, ob der schier unglaublichen frühen Schaffensfülle fast schon ein „Spätwerk“ des 18-Jährigen. Viel Applaus für das Concilium musicum Wien und seine sensible Gestaltungskunst, das mit einer Zugabe im Dreivierteltakt von Joseph Lanner dankte. (kasch)

